

Volkskunde in Westfalen: neue Forschungen zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte einer populären Disziplin

Laufzeit:

seit 2012

Finanzierung:

Eigenmittel Lehre und Forschung

Leitung:

Prof. Dr. Elisabeth Timm

Dietmar Sauermann legte 1986 in seiner zwei-bändigen Geschichte zur volkskundlichen Forschung in Westfalen nicht nur eine Gesamtdarstellung dieses wissenschaftlichen Feldes vor, sondern benannte erstmals für die Region auch das „lebhafteste Begrüßen“ der politischen Ziele des NS-Regimes durch FachvertreterInnen vor Ort. Seither ist die Wissenschaftsgeschichte der Münsteraner Volkskunde zwischen Provinzialverband und Universität in Gesamtdarstellungen zum Atlas der Deutschen Volkskunde, zur westfälischen Heimatbewegung, zur Germanistik an der Universität Münster (u.a. von Volker Honemann, Willi Oberkrome, Andreas Pilger, Friedemann Schmoll) oder in Einzelstudien zu Personen und Institutionen (u.a. von Martin Bemann, Elisabeth Fendl/Heinke M. Kalinke, Klaus Freckmann, Ota Konrád, Petr Lozoviuk, Rudolf Morsey, Hinrich Siuts) mit thematisiert worden.

Die Verfügbarkeit bisher nicht ausgewerteter Quellen nach Ablauf von Sperrfristen und/oder nach Erschließungsarbeiten zahlreicher Archive ermöglicht nun weitere Studien zur Geschichte der Volkskunde im 20. Jahrhundert. Insbesondere die (Re-)Etablierung des Faches nach 1945 wurde bisher kaum detailliert untersucht. Zudem sind neue, wissenschaftsgeschichtlich-kulturwissenschaftliche Fragestellungen relevant. Inspiriert unter anderem von der Historischen Epistemologie ist es möglich, die Volkskunde im 20. Jahrhundert genauer im Gefüge der anthropologischen Fächer zu verorten und sie als eine der universitär disziplinierten Anthropologien mit vielfältigen Resonanzen zwischen Wissenschaft, regionaler Politik und Alltag zu erforschen.



Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie

Veranstaltungen

Wie die Volkskultur zur Universität kam. Workshop und Ausstellungseröffnung zur Wissenschaftsgeschichte der Volkskunde in Münster, Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie, 27. Juni 2014 (mit Prof. Dr. Karl Braun, Universität Marburg, u. Mag. Birgit Johler, WWU fellow 2014 u. Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien).

Ausstellungen

Vorgestellt und aufgebaut. Die Musealisierung des Münsterlands im Freilichtmuseum Mühlenhof seit den 1960er Jahren, Freilichtmuseum Mühlenhof, Theo-Breider-Weg 1, 48149 Münster, Webers Kotten, 23. Juni bis 10. November 2019.
Förderung: Westfälische Vereinigung für Volkskunde e.V.

zehn fußnoten. Wie die Volkskultur zur Universität kam. Dauerausstellung in der Bibliothek und im Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie, WWU Münster, Scharnhorststr. 100, 48151 Münster, EG u. 4. OG.

Einblicke in die Ausstellung und Folder: <http://www.uni-muenster.de/Volkskunde/Seminar/Geschichte/index.html>
Förderung: Gesellschaft für Volkskunde Münster e.V.

Abschlussarbeiten

Kintner, Christian: Ostern im Archiv. Die Frageliste 19 des Archivs für westfälische Volkskunde. (BA, 2013)

Seifried, Tamara: Sternsingen in der Zeitung. Die Formierung volkskundlichen Wissens in den Westfälischen Nachrichten, 1945-1980 (MA, 2019)

Torzewski, Christiane: Heimat sammeln. Milieus, Politik und Praktiken im Archiv für westfälische Volkskunde (1951-1955) (MA, 2015)

Virnyi, Julius: Geehrte Volkskunde. Ehrenpromotionen und Ehrenbürgerschaften an der Universität Münster, 1922 – 1968 (MA, 2019)

Publikationen

Timm, Elisabeth: In Wahrheit und im Wahren, vor und nach 1945. Kultur und Quellenforschung bei Hans Moser und Bruno Schier. In: Sabine Eggmann, Birgit Johler, Konrad J. Kuhn, Magdalena Puchberger (Hg.) Orientieren & Positionieren, Anknüpfen & Weitermachen. Wissensgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft in Europa nach 1945 (culture [kylty:r] Schweizer Beiträge zur Kulturwissenschaft, Band 9), Münster 2019, S. 25-62.

Timm, Elisabeth: Münster 1952: von der „Volks- und Kulturbodenforschung“ über den „Volkstumskampf“ zur „Deutschen und vergleichenden Volkskunde“ in der Bundesrepublik. In: Johannes Moser, Irene Götz, Moritz Ege (Hg.): Zur Situation der Volkskunde 1945–1970. Orientierungen einer Wissenschaft zur Zeit des Kalten Krieges (Münchner Beiträge zur Volkskunde, 43). Münster 2015, S. 93-138.

Timm, Elisabeth: Bruno Schier: Hausforschung wider besseres Wissen. In: Heuter, Christoph; Schimek, Michael; Vorwig, Carsten (Hg.): Bauern-, Herren-, Fertighäuser. Hausforschung als Sozialgeschichte. Eine Freundesgabe für Thomas Spohn zum 65. Geburtstag (Münsteraner Schriften zur Volkskunde/Europäischen Ethnologie, Bd. 19; Kataloge und Schriften des Museumsdorfes Cloppenburg, Heft 29). Münster 2014, S. 321-337.

Torzewski, Christiane: Provenienz: Otto Lauffer – Otto Lauffer: Inhaber des ersten volkskundlichen Lehrstuhls in Deutschland – Wissenschaftsgeschichte als Buchgeschichte – Bücher, Bienen und Natur – Zeidlerei als Thema der Volkskunde. URL: <http://www.uni-muenster.de/Volkskunde/Bibliothek/Provenienz.html> (4.10.2014).

Torzewski, Christiane: Volkskundliche Wissensproduktion zwischen Anerkennung und Abgrenzung. Lehrer und das Archiv für westfälische Volkskunde (1951–1955). In: Cantauw, Christiane; Kamp, Michael; Timm, Elisabeth (Hg.): Figurationen des Laien zwischen Forschung, Leidenschaft und politischer Mobilisierung. Museen, Archive und Erinnerungskultur in Fallstudien und Berichten (Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, hg. von der Volkskundlichen Kommission für Westfalen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe, Bd. 127). Münster 2017, S. 41-59.